

Gestalten Sie mit uns die neue Medizinische Fakultät an der Universität Bielefeld: interprofessionell, zukunftsgerichtet vielfältig und stark in Forschung und Lehre

Die Universität Bielefeld steht für Interdisziplinarität, hohe Forschungs- und Lehrqualität und die Weiterentwicklung einer geschlechtergerechten Universitätskultur. 2019 feiert die größte wissenschaftliche Einrichtung der Region Ostwestfalen-Lippe ihr 50jähriges Bestehen. Eine einzigartige Vielfalt von Fächern, Perspektiven und Menschen sorgen gemeinsam und interdisziplinär für innovative Forschung und Lehre auf höchstem Niveau. Dabei steht den rund 24.000 Studierenden ein differenziertes Fächerspektrum in den Geistes-, Natur-, Sozial- und Technikwissenschaften offen. Neben ihrer internationalen Ausrichtung ist die Universität Bielefeld in der mittelständisch geprägten Stadt und Region hervorragend vernetzt.

Die Universität Bielefeld befindet sich im Aufbau einer neuen und modernen Humanmedizinischen Fakultät. In einem innovativ geprägten Umfeld werden wir interdisziplinär und mit individual- und bevölkerungsmedizinischer Ausrichtung arbeiten. Der Lehr- und Forschungsbetrieb der Medizinischen Fakultät soll im Wintersemester 2021/22 aufgenommen werden. Die klinische Ausbildung findet in Kooperationen mit Fachkliniken verschiedener Krankenhausträger des sich in Errichtung begriffenen Universitätsklinikverbundes OWL der Universität Bielefeld statt.

Als Inhaber_in einer der ersten Professuren sind Sie maßgeblich in die Ausdifferenzierung des Modellstudiengangs involviert und haben die Möglichkeit, mit großem Gestaltungsspielraum innovative und zukunftsfähige Lehre und Forschung anzustoßen. Erfahrungen in einem Modellstudiengang Humanmedizin und der Implementierung innovativer Lehrkonzepte sowie eine medizindidaktische Zusatzqualifikation (z. B. MME) sind ausdrücklich erwünscht.

Aufgrund des derzeit laufenden Auswahlverfahrens der Kliniken werden zunächst medizintheoretische Professuren sowie Professuren im Bereich der ambulanten Medizin und der Medizindidaktik, Digitalisierung und Interprofessionalität ausgeschrieben.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt sind folgende Professuren zu besetzen:

I. THEORETISCHE MEDIZIN

Professur für Anatomie

Professur für Biochemie

Professur für Physiologie und Pathophysiologie

Für diese Professuren wird Bereitschaft an der Etablierung und Mitarbeit im Bereich des geplanten Forschungsschwerpunktes *Gehirn, Behinderung, Teilhabe* erwartet, ggf. aber auch im Bereich des Perspektivfeldes *Mikrobielle Diversität im Lebensraum Mensch*. Es wird eine kompetitive Laborinfrastruktur zur Verfügung gestellt. Die *Zentrale Tierhaltung der Universität* ermöglicht auch biomedizinische Forschung an Kleinsäufern nach internationalen Standards. Darüber hinaus bestehen Kooperationsmöglichkeiten mit Nachbarfakultäten, z. B. bei der Nutzung analytischer und hochauflösender mikroskopischer Methoden oder mit dem *Centrum für Biotechnologie* beim Einsatz genomischer, postgenomischer und bioinformatischer Verfahren.

Als Stelleninhaber_in bauen Sie den jeweiligen Bereich mit auf. In diesem Rahmen verantworten Sie die Konzeption und Umsetzung innovativer, praxisnaher Lehre und Curriculumsgestaltung sowie die Entwicklung der fachspezifischen Forschung. Hier werden neben der Bearbeitung medizinisch relevanter Fragestellungen mit Anknüpfung an die universitären Fachkliniken die Fähigkeit und die Bereitschaft zum interdisziplinären Arbeiten in Forschungsnetzwerken sowie translationale Forschungsansätze erwartet. Insbesondere ist der Auf- und Ausbau einer Zusammenarbeit mit bereits etablierten Forschungsgruppen der Universität erwünscht.

Der geplante Modellstudiengang in Bielefeld zeichnet sich durch eine organbezogene Lehre aus. Traditionelle Fächer Grenzen werden in der Lehre dadurch vielfach aufgelöst. Für die Umsetzung dieses innovativen Konzeptes bringen Sie ein Höchstmaß an Flexibilität, Kommunikationsbereitschaft und Ideenreichtum mit und streben eine enge Entwicklungsarbeit u. a. mit den bereits an der Universität vorhanden Fakultäten Biologie, Chemie, Gesundheitswissenschaften und Physik an.

Sie bringen mit:

- ein hervorragendes wissenschaftliches Profil in einem Bereich der Grundlagenforschung
- ausgewiesene Erfahrungen in der fachspezifischen Lehre und dem Einsatz verschiedener, innovativer, didaktischer Methoden
- Erfahrungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärzten/Ärztinnen
- idealerweise eine (fach-)ärztliche Qualifikation für das jeweilige Fach oder eine vergleichbare Qualifikation

II. AMBULANTE MEDIZIN

Für die nachfolgenden Professuren Allgemeinmedizin und Innere Medizin ist eine Tätigkeit als niedergelassene_r Arzt/Ärztin ausdrücklich erwünscht. Geeignete Rahmenbedingungen werden dafür geschaffen. Gut vorstellbar ist auch eine gemeinsame Niederlassung. Eine enge Zusammenarbeit der Professuren wird erwartet.

Professur für Allgemein- und Familienmedizin

Als Stelleninhaber_in sind Sie für den Aufbau und die Etablierung der Lehre und Forschung des Faches Allgemeinmedizin verantwortlich. Zusammen mit der Professur für Innere Medizin entwickeln Sie innovative und praxisnahe Lehrkonzepte im Bereich der ambulanten hausärztlichen Versorgung und beteiligen sich aktiv an der Ausgestaltung interdisziplinärer und interprofessioneller Forschungsverbünde unter Berücksichtigung von Diversitäts- und insbesondere Gender-Aspekten.

In diesem Rahmen verantworten Sie die Konzeption und Umsetzung innovativer und praxisnaher allgemeinmedizinischer Lehre, die Entwicklung und die Vernetzung des Bereichs Versorgungsforschung, Epidemiologie und Prävention sowie die Etablierung und Koordination der Lehr- und Forschungspraxen in der Region. Ein besonderes Interesse und Engagement im geplanten Perspektivfeld Data Science wird hier erwartet.

Sie weisen sich aus durch:

- ein hervorragendes wissenschaftliches Profil in einem Bereich der Versorgungsforschung, der Epidemiologie und/oder Prävention
- ausgewiesene Erfahrungen in der allgemeinmedizinischen Lehre
- Erfahrungen in der Fort- und Weiterbildung von Ärzten/Ärztinnen
- eine fachärztliche Qualifikation für Allgemeinmedizin
- einschlägige klinische Erfahrungen als Vertragsarzt/Vertragsärztin

Professur für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie & Stoffwechselerkrankungen

Als Stelleninhaber_in sind Sie für den Aufbau und die Etablierung der Lehre und Forschung des Faches Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie & Stoffwechselerkrankungen zuständig. Zusammen mit der Professur für Allgemeinmedizin aber auch den klinisch tätigen Internisten entwickeln Sie innovative und praxisnahe Lehrkonzepte im Bereich der ambulanten Inneren Medizin und beteiligen sich aktiv an der Ausgestaltung interdisziplinärer und interprofessioneller Forschungsverbünde unter Berücksichtigung von Diversitäts-Aspekten.

Ein besonderes Interesse an dem Perspektivfeld *Mikrobielle Diversität im Lebensraum Mensch* ist von Vorteil.

Sie bringen mit:

- eine breite medizinische Ausrichtung und nationale/internationale Sichtbarkeit auf einem Forschungsgebiet der Inneren Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie & Stoffwechselerkrankungen und Bezug zur hausärztlichen Versorgung
- ein ausgeprägtes wissenschaftliches Profil im o. g. Tätigkeitsfeld
- Erfahrungen in der Integration von Grundlagenforschung in die klinische und praktische Anwendung
- ausgewiesene Erfahrungen in der internistischen Lehre
- ausgewiesene Erfahrungen in der Fort- und Weiterbildung von Ärzten/Ärztinnen
- eine fachärztliche Qualifikation für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie & Stoffwechselerkrankungen
- einschlägige klinische Erfahrungen als Vertragsarzt/Vertragsärztin in der hausärztlichen Versorgung

Das Folgende sollten Sie für jede der ausgeschriebenen Professuren mitbringen:

- hochrangige Publikationsleistungen
- die Bereitschaft und Fähigkeit, drittmittelgeförderte Forschungsprojekte einzuwerben
- Interesse an einer aktiven Beteiligung am Aufbau des Modellstudiengangs Medizin
- ein hohes Engagement sowie Führungs- und Management-Kompetenzen
- ein großes Interesse an der Entwicklung und Umsetzung innovativer und praxisnaher Lehre sowie entsprechende hochschuldidaktische Kompetenzen und Nachweise besonderer Eignung für die akademische Lehre (Habilitation oder vergleichbare Leistungen)
- die Bereitschaft zu interdisziplinärem wissenschaftlichem Arbeiten
- Kompetenz und Engagement in der Nachwuchsförderung

Für alle Berufungen gilt:

Der Aufbauprozess der Humanmedizinischen Fakultät am Standort Bielefeld bietet einen großen Gestaltungsspielraum und ist mit vielseitigen Herausforderungen verbunden. Wir möchten Menschen diese Professuren anbieten, die diesen Aufbau in Forschung und Lehre kreativ und ambitioniert mitgestalten. Zudem ist die engagierte Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung der Universität Bestandteil des Aufgabenprofils.

Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter behinderter Menschen sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität Bielefeld ist für ihre Erfolge in der Gleichstellung mehrfach ausgezeichnet und als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Die Universität verfolgt u. a. im Hinblick auf die Berufung von Professuren eine engagierte Gleichstellungspolitik und möchte qualifizierte Bewerberinnen ausdrücklich zu einer Bewerbung auffordern. Bewerbungen werden in Übereinstimmung mit dem Landesgleichstellungsgesetz behandelt.

Wir erwarten insbesondere die Bereitschaft, initial den Studiengang mitzuentwickeln und das eigene Fach in Kooperation mit den anderen relevanten Nachbardisziplinen zu vertreten. Insbesondere wünschen wir eine intensive Kooperationsbereitschaft mit einem der derzeit geplanten Forschungsschwerpunkte

- Gehirn, Behinderung, Teilhabe
- Intelligente Systeme, Assistenz, interprofessionelle Vernetzung und/oder in den derzeit geplanten Perspektivfeldern
- Mikrobielle Diversität im Lebensraum Mensch
- Data Science für die medizinische Versorgung

Bestehende Arbeitsschwerpunkte in diesen Bereichen sind von Vorteil

Sie arbeiten eng mit der Gründungsdekanin, dem Dekanat und den Lehrenden aus den verschiedenen Fachdisziplinen zusammen. Zudem beteiligen Sie sich aktiv am Aufbau und der Entwicklung von innovativen Forschungsfeldern innerhalb der Forschungsschwerpunkte oder Perspektivfelder sowie interdisziplinären und interprofessionellen Forschungsverbünden.

Für diese spannende Aufgabe sucht die Universität Bielefeld kreative, ambitionierte und mutige Wissenschaftler_innen

Die Berufungen erfolgen – entsprechend der Qualifikation, Erfahrungen und persönlichen Voraussetzungen der Bewerber_innen – nach **W3**, **W2** oder **W2 mit Tenure Track**.

Das Lehrdeputat umfasst jeweils 9 LVs entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 1 LW ab Aufnahme des Studienbetriebs. Die Einstellungsvoraussetzungen richten sich nach § 36 HG.

III. DIDAKTIK, DIGITALISIERUNG UND INTERPROFESSIONALITÄT

Professur für den Bereich Medizindidaktik, Medizinische Lehrentwicklung und Ausbildungsforschung

Als Stelleninhaber_in entwickeln und leiten Sie den Querschnittsbereich Medizindidaktik, medizinische Lehrentwicklung und Ausbildungsforschung. Sie gestalten in besonderem Maße den Aufbau innovativer Lehre im Modellstudiengang mit und verantworten die Entwicklung, Umsetzung und Evaluation zukunftsweisender Lehr- und Lernformen sowie die Etablierung eines medizindidaktischen Forschungsverbundes mit Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen anderer Fakultäten der Universität Bielefeld. Sie unterstützen die Professuren der Medizinischen Fakultät und den Universitätsklinikumsverbund OWL bei der Erstellung der Curricula unter besonderer Berücksichtigung der Themen Gender und Diversity.

Sie weisen sich aus durch:

- eine besondere Sichtbarkeit in Forschung und Lehre mit umfassenden Erfahrungen in verschiedenen Bereichen medizinischer Ausbildungsforschung, insbesondere im Hinblick auf Curriculums-, Studiengangs- und Fakultätsentwicklung, Prüfungswesen, Qualitätssicherung in der Lehre sowie die Entwicklung und Durchführung von Dozentenschulungen
- ein vielversprechendes Profil in der Medizindidaktik und Medizinischen Lehrentwicklung
- idealerweise Erfahrungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Ärzten/Ärztinnen

Eine Ärztliche Approbation sowie eine formale medizindidaktische oder pädagogisch-psychologische Zusatzqualifikation, z. B. einen Master of Medical Education (MME) oder vergleichbare Kenntnisse und Erfahrungen sind erforderlich. Umfangreiche Erfahrungen im Bereich der klinischen Medizin sind ausdrücklich erwünscht. Bewerber_innen mit abgeschlossenem Hochschulstudium der Psychologie oder Pädagogik mit Zusatzqualifikation im medizinischen Bereich können ebenfalls bei der Auswahl berücksichtigt werden.

Professur für Digitalisierung in der Medizin

Als Stelleninhaber_in entwickeln und leiten Sie einen innovativen Forschungs- und Lehrbereich zur digitalen Transformation in der Medizin und haben ein hohes Interesse an der Medizindidaktik. Zentrales Ziel der Professur ist die Stärkung von digitalisierungsbezogenen Inhalten in Forschung und Lehre, zum Beispiel in Bezug auf Patienten/Patientinnen-Datensicherheit, digitale Assistenzsysteme, Ethik und/oder Data Literacy, sowie eine Vernetzung mit relevanten weiteren Forschungsgebieten.

Sie verantworten die Entwicklung und Evaluation zukunftsweisender Lehrkonzepte und -inhalte unter besonderer Berücksichtigung der Erfordernisse an medizinische Lehre im Kontext der digitalen Transformation in der Medizin und initiieren deren longitudinale Implementierung in den Modellstudiengang. Zudem bauen Sie nationale und internationale Forschungskooperationen im Bereich Digitalisierung und Medizin auf. Sie haben eine wichtige Brückenfunktion in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten/Ärztinnen, dem Universitätsklinikum OWL und Akteuren/Akteurinnen im Bereich Data Science an der Universität Bielefeld.

Sie bringen mit:

- innovative Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Digitalisierung in der Medizin
- die Kompetenz, die digitale Transformation im medizinischen Sektor in seiner für die medizinische Ausbildung relevanten Breite zu vertreten
- Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der medizinischen Informatik, Telemedizin, mobile Gesundheitsapplikationen, Datensicherheit und- interoperabilität
- idealerweise eine einschlägige klinische Erfahrung im Gesundheitswesen oder der Gesundheitswirtschaft
- die besondere Fähigkeit und Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit

Wünschenswert sind zudem Erfahrungen im Bereich der Analyse komplexer und großer Datenmengen (Big Data) sowie in der Konzeption und Implementierung von stationären und mobilen Anwendungen im Gesundheitswesen und verwandten Gebieten.

Professur für Interprofessionalität in der Medizin

Zur Stärkung der Interprofessionalität in der Medizin entwickeln und etablieren Sie als Stelleninhaber_in einen innovativen, interprofessionellen und interdisziplinären Lehr- und Forschungsbereich. Sie nehmen als erste_r Inhaber_in einer in dieser Form auf Interprofessionalität ausgerichteten Professur an einer deutschen Medizinischen Fakultät eine bedeutende Vorreiterrolle ein. Sie ergänzen die medizinischen Forschungsschwerpunkte der Universität um den Aspekt der Interprofessionalität im Gesundheitswesen. Zentrales Ziel ist die Stärkung von interprofessionellen und interdisziplinären Inhalten in der medizinischen Lehre und Forschung, unter Berücksichtigung der Rollen der verschiedenen Gesundheitsfach- und Pflegeberufe innerhalb der Krankenversorgung sowie ihrer strukturellen und kulturellen Besonderheiten.

Sie verantworten den Aufbau und die Entwicklung des Lehr- und Forschungsbereichs unter Einbindung aller relevanten Akteure der Region OWL. Dies ist verbunden mit der longitudinalen Verankerung und Umsetzung von Interprofessionalität im Curriculum des Modellstudiengangs, einer intensiven Forschungsnetzwerk innerhalb und außerhalb der Universität Bielefeld sowie der aktiven Mitwirkung bei der Entwicklung interdisziplinärer und interprofessioneller Forschungsverbünde.

Sie haben:

- ein ausgeprägtes wissenschaftliches Profil mit herausragender nationaler und internationaler Sichtbarkeit im Bereich Interprofessionalität und Interdisziplinarität in der Medizin
- ein hohes Interesse, interprofessionelle Perspektive in die medizinische Lehre und in die medizinischen Forschungsschwerpunkte einzubringen
- ein stark interprofessionell ausgerichtetes Profil mit einschlägiger klinischer Erfahrung in einem Bereich der Patienten/Patientinnen-Versorgung
- ausgezeichnete Erfahrungen in der interprofessionellen Zusammenarbeit
- den Anspruch, kooperativ in einem divers aufgestellten Team zu arbeiten

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ein: Anschreiben, Lebenslauf, Publikationsverzeichnis mit Kennzeichnung von bis zu 10 wichtigsten Publikationen, Verzeichnis der eingeworbenen Drittmittel, Darstellung des wissenschaftlichen Werdegangs, Auflistung der abgehaltenen Lehrveranstaltungen und sonstige Nachweise der Lehrqualifikation, jeweils ein 2-seitiges Lehr- und Forschungskonzept sowie Kopien der Zeugnisse und Urkunden. In die Konzeptpapiere für Forschung und Lehre sollen aktuelle und/oder zukünftige gender- und diversity-spezifische Inhalte, die für die ausgeschriebene Professur relevant sind, integriert sein. Darüber hinaus erwarten wir eine kurze Ausführung Ihrer geplanten Gleichstellungsaktivitäten, insbesondere zur Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen – bevorzugt elektronisch als ein PDF-Dokument – bis zum **20.11.2018** an

Universität Bielefeld
Medizinische Fakultät i. G.
– Die Gründungsdekanin Prof. Dr. Claudia Hornberg –
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld
E-Mail: grundungsdekanin.medizin@uni-bielefeld.de

Rückfragen richten Sie bitte an die Gründungsdekanin, Frau Prof. Dr. Hornberg, Tel.: +49-521-106-4366

Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können. Informationen zur Verarbeitung von personenbezogenen Dateien finden Sie unter <http://www.uni-bielefeld.de/Universität/> [Aktuelles/Stellenausschreibungen/2018_DS-Hinweise.pdf](#).

